

kommen hiermit überein, wenn Schutz mittels Vertrags-
stipulationen auf jede andere ausführbare Verbindung, sei
es zwischen Kanal oder Elendsstaat durch den Isthmus, der
Korb und Südamerika verbindet, aufzuhören, und beson-
ders auf die interoceaniischen Verbindungen, wenn sie sich
als ausführbar erwiesen sollten, die jetzt über Teahnitzper-
oder Panama in Betracht gebracht werden."

Durch den Artikel 6 des selben Vertrages verpflich-
ten sich die kontrahierenden Mächte, jeden Staat, mit
dem beide oder eine der selben fremdländischen Ge-
fehr haben, aufzufordern, Stipulationen ähnlicher Art
einzugehen. Eine diplomatische Fehde mit Amerika
ist daher jedenfalls im Entstehen, und man ist in
London darüber sehr verstimmt, wiewohl sich überale
Blätter bemühen, den Fall als einen solchen zu be-
zeichnen, der zu keinen ernsten Begegnungen Anlaß
gibt. Jedenfalls aber bekämpfen sie ebenfalls das
Argument Blaine's zu Gunsten der exclusiven Con-
trolle der amerikanischen Union über den Kanal und
erklären, daß diese Behauptung ungültig sei.

Es wird bei diesem diplomatischen Schriftwechsel
keineswegs sein Bewenden haben, und wir man in
England wohl mit Recht vermuten, dürften auch an-
dere Mächte, namentlich Frankreich, gegen das Vor-
gehen Nordamerikas Widerstand erheben. Das Ga-
binet von Washington jedenfalls wird wohl auf seinen
Anschaunungen beharren; man glaubt in Nordamerika,
daß die Regierung der Vereinigten Staaten nicht nur
ihre Oberaufsichtsrecht in vollem Maße aufrechterhalten,
ja sogar, daß dieselbe die Vollendung des Panama-
canals gar nicht dulden werde. Die Vereinigten Staaten
haben an der Bande von Panama vielfache,
wichtige Interessen. Der Panamakanal selbst ist eine
den einflussreichen großen Eisenbahngesellschaften, welche
bisher die Verbindung zwischen der Ost- und Westküste
Nordamerikas vermittelten, nachteilige neue Konkurrenz,
während die Politiker in jener Anlage eine unverhüllte
Besitznahme eines für die Zukunft der nordamerikanischen
Union hochwichtigen Punktes durch Europa er-
blicken. An der Bande von Panama, wie an den
jenigen von Suez und an der Nordküste Afrikas be-
reiten sich daher für die beiden europäischen Weltmächte
vorausichtlich folgentliche Conflictive vor.

Tagesgeschichte.

Dresden, 1. November. Über das Befinden Sr.
königl. Hoheit des Prinzen Albert geht uns folgende
Mitteilung zu:

Im Befinden Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht hat sich in den letzten Wochen etwas Besonderes nicht
geändert, nur leider Hochzeitshäufigkeit an Schwindsucht
anfallen und ist gegenwärtig infolge der Ueberfieberdauer
nach Dresden besonders matt und angegriffen. Blutungen
wurden seit Ende August nicht wieder be-
obachtet.

Dresden, 1. November. Auf Grund der nunmehr
vorliegenden amtlichen Zusammenstellung theilen wir
nachstehend die Resultate der am 27. Oktober vollzo-
genen Reichstagswahlen des Königreichs Sachsen mit:

I. Wahlkreis (Stadt Bautzen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Bautzen, Großschönau, Herrnhut,
Ostritz, Reichenau): Gewählt Kaufmann Heinrich Bauder-
berg in Bautzen mit 6441 von 12089 abgegebenen Stimmen;
3147 Stimmen erhielt Regierungsrath Dr. Wün-
dawitz in Dresden, 2475 Kammergerichtsreferendar a. D. Wiede in München.

II. Wahlkreis (Stadt Löbau und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Bautzen, Löbau, Weißig, Görlitz,
Schönau, Reinsdorf, Ebersbach): Gewählt Fabrikant
Karl Gustav Fährmann in Großschönau mit 7292 von
11 163 abgegebenen Stimmen; Landgerichtsdirектор Dr. Bischand in Bautzen erhielt 3781 Stimmen.

III. Wahlkreis (Stadt Bautzen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Bautzen, Großschönau, Herrnhut,
Ostritz, Reichenau): Gewählt Kaufmann Heinrich Bauder-
berg in Bautzen mit 6441 von 12089 abgegebenen Stimmen;
3147 Stimmen erhielt Regierungsrath Dr. Wün-
dawitz in Dresden, 2475 Kammergerichtsreferendar a. D. Wiede in München.

IV. Wahlkreis (Stadt Dresden rechts der Elbe und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Schönfeld, Radeberg, Königswartha, Niederwartha, Löbau, Weißig, Görlitz, Reichenau, Bautzen): Gewählt Ritter-
gutsbesitzer Dr. Frege auf Abtnaundorf mit 6588 von
10 767 abgegebenen Stimmen. Lehrer Berger in
Dresden erhielt 6231, Kaufmann Soß in Bautzen 689, Redakteur Pöhl in Dresden 144 Stimmen.

V. Wahlkreis (Stadt Dresden links der
Elbe): Keine absolute Majorität. Von 23 268 ab-

an der Spree zu stimmen. Solche das Spiel begleitende
Aeußerungen sind auch nichts weiter als Kalauer und
wirken nicht angenehmer, als die wiederholte Kost
selbst.

Diese Posse beweist abermals die alte Theatermacht,
daß der routinierte Geschicklichkeit und vielem Be-
hagen nur wenig Geist dazu gehört, um auf der Scene
den Trieb des Publicums zur Heiterkeit wochuzurufen.

O. B.

Gefunden.

Novelle von G. Neisner.

(Fortsetzung.)

Der Rittmeister stochte. Es ward ihm sichtlich
nunmehr schwer, weiter zu sprechen, und Dr. Harder
hat nicht das Mindeste, ihm diese schlimme Rothwein-
digkeit irgend zu erklären. Er stand noch immer,
die Faust leicht auf einen Pfleißertisch gestützt, un-
weglich seinem Frau gegenüber, und dieser be-
mühte sich vergeblich, auf dem ruhig-erstarrten Gesicht die
Spur einer inneren Erregung zu entdecken. Er mußte,
gänglich ungewöhnlich über den Eindruck seiner Mintheit-
lungen, dieselben fortsetzen.

"Was ich nun von Frau v. Werben erfuhr",
sagte Hellwald weiter, "sei mir nur anzudeuten ge-
statte, es bedarf auch keiner Ausführlichkeit, denn Sie,
Herr Dr. Harder, waren ja nicht nur Mitwirker jener
läugnerischen Begegnung — Sie waren Mitleidender —
der am schwersten Leidende, wie Leonine noch
immer mit bitterer Röte sich vorwirte. Sie hat, wie
sie mir gestand, wenn auch scheinbar treulich, doch
immer Ihrem Andenken eine Art von heimlichem

gegebenen Stimmen erhielt Drehstielmeister Bebel in
Leipzig 9079, Oberbürgermeister Dr. Stübel in Dres-
den 8087, Prof. Dr. Wigand in Dresden 4069, Hof-
prediger Süder in Berlin 2076 Stimmen. Stichwahl
zwischen Bebel und Stübel.

VI. Wahlkreis (Amtsgerichtsbereich Dresden
links der Elbe exkl. Dresden, und die vormaligen
Gerichtsamtbezirke Döhlen, Tharandt, Wildenstein,
Dippoldiswalde und Altenberg): Gewählt Rechtsanwalt
Hofrat Altermann in Dresden mit 7307 von 12 953
abgegebenen Stimmen; Schriftsteller v. Voltmar in
Döhlen erhielt 3789, Oberlehrer Dr. Hermanns in
Dresden 1807 Stimmen, während 50 Stimmen sich
zerplantiert hatten.

VII. Wahlkreis (Stadt Meißen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Meißen, Großenhain,
Riesa, Lommatzsch): Gewählt Professor Richter in
Tharandt mit 7513 von 10 403 abgegebenen Stim-
men; Geyer in Großenhain erhielt 2877, Kaufmann
Walter in Dresden 120 Stimmen.

VIII. Wahlkreis (Stadt Pirna und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Pirna, Stolpen, Reußdorf,
Sebnitz, Schandau, Königstein, Göltzschtal, Dausenau):
Gewählt Rechtsanwalt Egoldt in Dresden mit 6522 von
11 110 abgegebenen Stimmen. Auf Amtsgerichts-
händler Vogt Käppel in Pirna fielen 4543, auf Cigaretten-
händler Wag. Käppel in Dresden 4890, Ritter-
gutsbesitzer v. Ohlschlägel auf Überlangenau 4697,
Professor Dr. Kellerbauer in Chemnitz 2588 Stimmen.
Stichwahl zwischen Käppel und v. Ohlschlägel.

X. Wahlkreis (vormalige Gerichtsamtbezirke
Döbeln, Roßlau, Rötha, Waldheim, Gersdorf, Weida,
Hohtha, Leisnig): Gewählt Kaufmann August Wal-
ther in Dresden mit 6435 von 11 806 abgegebenen Stim-
men; Rechtsanwalt v. Schenck in Plauen 3492, auf Schriftsteller Eugen Richter in Berlin
2087, Kaufmann August Benzig in Dresden 2149 Stimmen.

XI. Wahlkreis (Stadt Oschatz und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Strehla, Oschatz, Werm-
sdorf, Bautzen, Grimma, Müglitz): Keine absolute
Majorität. Von 10 686 abgegebenen Stimmen fielen
auf Rechtsanwalt Dr. Hartmann in Plauen 5120, auf Superintendent Laudmann in Plauen
3492, auf Schriftsteller Eugen Richter in Berlin
2074 Stimmen.

* Berlin, 31. October. Se. Majestät der Kaiser,
welcher die leichten Tage der vergangenen Woche als
Gott Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Meck-
lenburg-Schwerin in Ludwigslust verbrachte, ist gestern
(Sonntag) Nachmittag 42 Uhr mittels Extrazug
von dort wieder abgereist und über Wittenberge auf
der Hamburger Bahn nach Berlin zurückgekehrt. Die
Anfahrt auf dem hiesigen Hamburger Bahnhofe erfolgte um 45 Uhr. — Die vereinigten Auschüsse des
Bundesrats für Zoll- und Steuerwesen und für
Handel und Verkehr, sowie der Ausschuß für Zoll-
und Steuerwesen hielten vorigestern Sitzungen.
Heute trat der Ausschuß des Bundesrats für Eisen-
bahnen, Post und Telegraphen zu einer Sitzung zu-
ammen. — Am Freitag Nachmittag hat, wie die
Post, eine mehrstündige Sitzung des Staats-
ministeriums stattgefunden. — Der Verein deut-
scher Studenten in Leipzig hatte sofort nach Bekanntwerden und aus Anlaß des verhängenden Wahl-
resultats in Berlin an den Fürsten Bismarck eine
Despatche gesandt, um denselben auf Neue der
Ergebnisse des Vereins zu versichern. Hieraus mit
4999 gegen 323 Stimmen bezahlt. — Die bei
den unter Staatsverwaltung befindlichen preußischen
Privatbahnen von den königl. Eisenbahndirektoren
angestellten Eisenbahnamerikanten haben, nach einem
Erkenntnis des Reichsgerichts, IV. Civil-
senat, vom 29. September d. J., den Charakter als
Staatsbeamte. Hat ein solcher Bahnamerikaner früher
in einem pensionsberechtigenden unmittelbaren
Staatsdienste befunden, so ruht sein Recht auf der
Bezug der Pension aus seinem früheren Dienstver-
hältnis, so lange er ein sein früheres Dienstamts-
leben übersteigendes Einkommen aus seinem neuen Eisen-
bahndienste hat.

XII. Wahlkreis (Stadt Leipzig): Keine abso-
lute Majorität. Von 21 860 abgegebenen Stimmen
erhielt Bürgermeister a. D. Dr. Stephani in Leipzig 6482,
Benzig 8894, Drehstielmeister Bebel in Leipzig 4682,
Baurath Rosch 4746, Professor Dr. Birch in 1720
Stimmen. Stichwahl zwischen Stephani und Bebel.

XIII. Wahlkreis (vormalige Gerichtsamtbezirke
Leipzig I und II; Leipzig-Land, Brandis, Tauscha,
Markranstädt, Zwönitz, Rötha): Gewählt Ritter-
gutsbesitzer Theodor Reich auf Pommern mit 11 185 von 21 734
abgegebenen Stimmen. Auf Völkermeister Josef
Diegen in Siegburg fielen 10 503 Stimmen.

XIV. Wahlkreis (Stadt Borna und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Pegau, Borna, Loschwitz,
Colditz, Grimma, Frohburg, Rötha, Penig): Gewählt
Rittergutsbesitzer Dr. Frege auf Abtnaundorf mit 6588 von
10 767 abgegebenen Stimmen. Lehrer Berger in
Dresden erhielt 6231, Kaufmann Soß in Bautzen 689,
Redakteur Pöhl in Dresden 1720 Stimmen.

XV. Wahlkreis (Stadt Wittweida und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Amsdorf, Burgstädt, Witten-
weida, Frankenberg, Augustusburg): Keine abso-
lute Majorität. Gewählt Rittergutsbesitzer Voigtländer-Legner in Schnei-
derthal mit 5057, Schriftsteller v. Voltmar in Döhlen
4283, Rechtsanwalt Hornisch in Chemnitz 2998 von
12 419 abgegebenen Stimmen. Stichwahl zwischen
Voigtländer-Legner und v. Voltmar.

XVI. Wahlkreis (Stadt und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Borsdorf, Bautzen, Weißig,
Colditz, Grimma, Frohburg, Rötha, Penig): Gewählt
Rittergutsbesitzer Dr. Frege auf Abtnaundorf mit 6588 von
10 767 abgegebenen Stimmen. Lehrer Berger in
Dresden erhielt 6231, Kaufmann Soß in Bautzen 689,
Redakteur Pöhl in Dresden 1720 Stimmen.

XVII. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XVIII. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XIX. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

X. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XI. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XII. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XIII. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XIV. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XV. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XVI. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XVII. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XVIII. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XIX. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

X. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XI. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XII. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz): Keine absolute Majorität. Von
21 767 abgegebenen Stimmen fielen 10 256 auf Re-
dakteur Berger in Leipzig, 6301 auf Commerzienrat
Hedder in Chemnitz, 5053 auf Kaufmann Roth in
Dresden. Stichwahl zwischen Berger und Hedder.

XIII. Wahlkreis (Stadt Glashausen und die vor-
maligen Gerichtsamtbezirke Chemnitz):

kommen, 1880 bezogen von 5500 mit 125 219 118 M. Das durchschnittliche Einkommen einer Person in diesen Städten verminderte sich zwischen von 28 076 M. (1876) auf 24 572 M. (1880) und es zeigt sich deutlich, dass der Schwerpunkt unseres Volkseinkommens vielmehr in den unteren und mittleren Städten liegt, die im Jahre 1880 beinahe 3 (genau 2,84 %) des ganzen aufwanden, während die wohlhabendsten und reichen Städten mit über 2000 M. Einkommen nur 26,42 % dazu beitragen. Ebenso dementbeweis ist es, nachdem im Jahre 1876 in Sachsen 818 Betriebsfamilien mit einem steuerpflichtigen Einkommen von 28 501 228 M. gab, im Jahre 1880 dagegen nur 621 mit einem jedoch von 21 026 616 M. Eine zweite Arbeit des Herausgebers behandelt die Vertheilung des ländlichen Grundbesitzes nach Grundsteuerbezirken. Da diese Untersuchungen sich auf die Oberhälfte des Landeskulturrates gründen, so umfassen dieselben allerdings nicht den gesamten ländlichen Grundbesitz, sondern nur die landwirtschaftlichen Grundstücke mit mehr als 100 Hektaren. Sie geht daran heran, dass im Königreiche Sachsen auf 62 223 ländliche Besitzungen 33 068 810 Hektarflächen (schließlich der für Gebäude, Hochhäuser und nicht landwirtschaftliche Gebäude) vorhanden sind.erner wird die Vertheilung der betriebspflichtigen Betriebsfamilien auf ländliche Besitzungen, Rittergüter und bürgerliche Besitzungen, auf Personen oder Familien, Gemeinden, Schulen, Pachten, Siedlungen u. s. m. veranschlagt; dagegen sind die Besitzungen unter Berücksichtigung der Bevölkerungskategorien nach Neueren und gehobenen Stufen dargestellt. Noch schliesslich an früherer Stelle steht Dr. med. Arthur Seehier „die Bewegung der Bevölkerung im Königreich Sachsen während des Jahres 1879“, die Geschlechtungen, die Geburten, die Geborenen. Der Bilanz über diese Ergebnisse ist noch eine Berichtigung, das Jahr 1878 beigefügt. Regierungskasse v. Sachsen leistet die Aufmerksamkeit auf Erziehungen, welche für die Bevölkerungslagen nicht un wichtig sind, indem siehe eine „Statistik der Concurie im Königreiche Sachsen für die Jahre 1877, 1878 und 1879“ und „die Statistik der Zwangsversteigerungen“ in den beiden Jahren veröffentlich. Eine gedankige Übersicht der definitiven Ergebnisse der Volkszählung im Königreich Sachsen vom 1. December 1880, verglichen mit denjenigen der Sählung vom 1. December 1875 innerhalb der einzelnen Bevölkerungsbezirke werden im bald erscheinenden nächsten Heft die Sählungsergebnisse nach den einzelnen Gemeinden nach ihren Gebietsschranken innerhalb der amtsbezirkssachsischen Verwaltungsräume in detaillierter Weise folgen. Separatere Auszüge, das deutsche Reich und das Königreich Sachsen bestreifend, bilden den Schluss des vorliegenden Doppelbandes. Die in gehobener Weisheit festgestellte Anzahl von ca. 20 Bogen nur 8 "art. ist sowohl bei einem Umfang von wie auch den Buchhandel (in Commission des R. S. Jahr) zu beziehen.

Dresden., 30. October. Die sächsische Webstuhlfabrik (ormal Schleifers) in Chemnitz hat in der 1880/81er Geschäftsjahrsperiode einen Bruttogewinn von 385 125 M. erzielt, von welchen 29 058 M. zu Abschreibungen, 23 411 M. zu Zuschüssen, 240 400 M. zu Bezahlung einer 8 %igen Dividende verwendet werden sollen, und bleiben noch 120 626 M. zum Vorrat auf neue Anlagen. Vergleichbar wurden 1880 Wäschefabriken, darunter 1183 mechanische Webstühle. Die Anforderungen haben einen Wert von 644 210 M. In Debitoren ergaben sich von 412 M. gegenüber 222 651 M. Kreidissen. Der im Geschäft verdeckt angelegte Reizervorschuss beträgt in 284 907 M. Das Kapitalensemble beläuft sich auf 845 Schekler.

○ **Prag.**, 31. October. In der gebräuchlichen Generalversammlung der böhmischen Unionbank wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, das eingezahlte Aktienkapital von 5 auf 8 Millionen Gulden zu erhöhen, durch Herausgabe

von 20 000 Stück Reichen zu dem möglichst günstigsten Course jedoch nicht unter Par. — Der Landesdirektorat für Sachsen brüderlich angreift der Polizeipolitik des deutschen Reiches und Förderung einer Petition an die Ministerien des Handels und Alterbaus, wobei um entsprechende Maßnahmen gegen den Importverkehr aus Deutschland gebeten wird.

Deutsch-amerikanische Dampfer. Die Hamburgs-Polizeischiffahrt sind: „Suria“ am 9. d. M. und „Tilla“ am 12. d. von Hamburg abgegangen via Havre, eingeschossen am 25. d. letzteres am 26. d. in New-York angelangt; „Umbria“ am 18. d. von New-York abgegangen, am 27. d. in Hamburg abgegangen; „Wieland“ am 19. d. von Hamburg abgegangen; „Almanz“ am 22. d. von Hamburg nach New-York abgegangen; „Welpala“ am 23. d. von Hamburg nach New-York abgegangen; „Vestoria“ am 23. d. von Hamburg nach New-York abgegangen; „Montevideo“ am 24. d. von Hamburg nach New-York abgegangen; „Barbaria“ am 10. d. von St. Thomas abgegangen, am 28. d. in Hamburg eingeschossen; „Savonia“ am 21. d. von Hamburg abgegangen, am 25. d. von Havre nach Madagaskar weitergegangen; „Aldringa“ am 27. d. von Hamburg nach Madagaskar und Argentinię abgegangen; „Montevideo“ am 26. d. in Hamburg eingeschossen; „Gothia“ am 24. d. von Lissabon nach dem Rio Plate weitergegangen; „Río“ am 22. d. von Rio-de-Janeiro nach Hamburg abgegangen; „Paragonia“ am 18. d. und „Salparagonia“ am 26. d. von Havre angelangt; „Argentina“ am 27. d. von Lissabon nach Madagaskar weitergegangen.

Österreich. Wien, 31. October. Ausweis der österreichisch-ungarischen Staatsbahnen vom 22. bis zum 28. October 711 602 fl., Wiedererinnerung 68 719 fl.

Eingelandies.

(Catorrh-Saison). In der jetzt beginnenden Catorrh-Saison ist der Gießhübeler Sauerbrunnen das beliebteste und gefürchtete Modestament. Der erfrischende Reiz, den die Rodenjäure ausübt, macht den Gießhübeler zu einem trefflichen Getränk bei Krankheiten der Respirations-Organen; er erfrischt, löscht den Durst, erleichtert die Expectoration, mildert und heilt den Husten (Oppolzer). Nach dem Vorgange Oppolzer's findet der Gießhübeler immer mehr auch in den Krankheiten der Respirations-Organen Anwendung. Sloboda, Sommerger, Högl, sowie die Spezialisten in Krankheiten des Keilhügels, die Professoren Schnizer, Söder und Schröter reden ihm das Wort und im Wiener Allgemeinen Krankenhaus ist die bekannte Gießhübeler Flasche neben jedem Brüderkraut zu finden. Seitdem Krause in Berlin für den Gießhübeler bei Keilhügelkrankheiten so mächtig eingetreten, findet die portugiesische alkoholische Patronenkraut, wie sie Hofrat Löchner nennt, auch in Deutschland allgemeine Anwendung.

Als Remedium wird der Gießhübeler entweder allein oder mit Milch oder Milde versetzt, angewendet.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen in den §§ 7 und 8 der Berechnung vom 6. September 1884, die Verbilligung der Gesetz- und Verordnungsblätter bewirken die zum Verkauf von Exemplaren des Gesetz- und Verordnungsblattes bei untergeordneter Seite berechtigten Herausgeber zusammen gemacht, dass alle Gesetz- und Verordnungsblätter für das nächstfolgende Jahr

spätestens bis zum 1. December d. J.

bei den betreffenden Postanstalten zu bewirken sind, um das später erfolgende Verkaufsstellung keine Verbilligung haben kann.

Dresden, den 1. November 1881.

Redaction des Gesetz- und Verordnungsblattes.

1881

Meister.

Antonie Matthei,
jetzt Schlossstrasse 26, I.
vis-à-vis Stadt Gotha,
einen von 3 M. an. Anfertigung von Balkleidern.

Ankauf von Kunstwerken
für die am 12. Januar d. J. stattfindende
17. Dombau-Prämien-Gesellschaft
zum Ausbau des Kölner Domes.

Der Förderung deutscher Kunst auf den Gebieten der Malerei, Plastik, der Goldschmiede- und Emailkunst, der Eisenkunst- und Holzschnörkelei, der Glasindustrie, jenen als Gewinne für die heranziehende Dombau-Gesellschaft, die sich durch Gehobenheit auszeichnen und durch Geschäft und Größe zum Prinzipielle eignen, bis zu einem Schammbetrage von 60,000 Mark angemessen werden.

Mit der Ausarbeit und dem Kaufauftrag dieser Werke wird das damit beauftragte Comité gegen Ende November d. J. in der permanenten Kunstsammlung im dänischen Nationalmuseum beginnen, ohne jedoch die Freiheit, auch anderes gelegnete Kunstwerke auszuwählen, an befähigten und fachkundigen Käufern, die sich durch Gehobenheit auszeichnen und durch Geschäft und Größe zum Prinzipielle eignen.

Wir richten daher an die vereinzelten deutschen Künstler, die Bitte, die hiesige Kunstsammlung zu dem zugesprochenen Zweck bring zu befreiden und mögen beiderseits darauf aufmerksam, dass alle Entnahmen direkt an den Kölnerischen Kunzverein zu richten sind, und die Kosten der Art und Rücksicht bei den Sendungen von Künstlern, welche mit dem Kölnerischen Kunzverein bereits verbündet sind, von diesem letzteren getragen werden, dass aber in allen anderen Fällen die Einzelner bei Erzielung einer befriedigenden Belohnung die Kosten zu tragen haben, sowie dass die Belohnung der eingeladenen Werke dem Erzeugen des Kölnerischen Kunzvereins vorbehalten bleibt.

Köln, den 28. October 1881.

2007 Der Vorstand des Central-Dombau-Vereins.

Wir ersuchen die vereinzelten Redaktionen deutscher Blätter, diese Bekanntmachung im Interesse der deutschen Kunst und des Dombaus zu veröffentlichen.

6967

Die seit Anfang October in Berlin täglich (auch Sonntags) erscheinende große Zeitung die

„Neuesten Nachrichten“
(Herausgeber Dr. jur. Oscar Wolff) unterrichtet unparteiisch und eingehend von allen Gebieten des politischen, kommerziellen und sozialen Lebens. Ausführliches Coursetblatt unter allen zur Zeit in Berlin erscheinenden Zeitungen. Honorarpreis pro Quartal 75 Pfennige, für die Monate November und December zusammen für 50 Pfennige (incl. Postgebühr). Für Ausstellung in's Gesch. bezahlt die Post für die beiden Monate zusammen 20 Pfennige. Alle Postanstalten nehmen Abonnement entgegen.

3993 Die Administration, Berlin W., Kronenstrasse 21.

Berantwortliche Redakteur: Oberleutnant Rabe, Winkler in Dresden.

1882 Englische und holländische Auster.

Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 5.

DRESDEN.

Dresdner Bank.

BERLIN.

Capital 24,000,000 Mark.

Dépot-Geschäft.

Als Dépots werden angenommen baare Einlagen und Effecten.

Für baare Einlagen, über welche auch mittels Check verfügt werden kann, werden bis

Weiteres dem Contoinhaber:

ohne Rücksicht auf 3 %, pro anno
mit 1 monatl. " 3 1/2 % franz.
" 3 monatl. " 4 % Spezien.

vergütet.

Deponierte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten, die Depotscheine werden auf den Namen des Deponenten ausgestellt.

Prospects, welche die näheren Bedingungen enthalten, können an unserer Depotcafe in Capri

4001 Dresden, am 10. October 1881.

Direction der Dresdner Bank.

K. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft.

Von vorgeblicher Gesellschaft sind wir beauftragt, die am 1. November d. J. fälligen Coupons ihrer Prioritäten einzulösen.

Dresden, 30. October 1881.

2977

Dresdner Bank.

K. k. priv. Österreichische Nordwestbahn.

Von vorgeblicher Gesellschaft sind wir beauftragt, die am 1. November d. J. fälligen Coupons ihrer Prioritäten einzulösen.

Dresden, 30. October 1881.

3394

Dresdner Bank.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9 LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Ein unverbrauchtes, herkömmliches Koch, aber nur ein jeder, wird in einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

Eine Dame aus guter Familie, hört in Stellung einer Gesellschaft, welche nach einer hochroten Steinkochplatte zum Kürbis 10. November er. gelöst und Stüberl, Berlin, Holzfeuer 33. 3307

</div

Zweite Beilage zu N° 255 des **Dresdner Journals**. Mittwoch, den 2. November 1881.

Dresdner Börse, 1. November 1881.

Wirtschaftsjahr: seit.		imp. %
Schlesisches. Ur.	26	18
Socialist.-Brauerei	6	211,00
Kont.-Bierbrauerei	4	4,181,75
Rette	0	0
bo. junge	0	0
bo. abgekennzeichnet	0	0
S. Böh. Dampf. 18	15	4,288
Banzer Brauerei	0	0
Spania Nat.-Spiss.	8	84
Span. Birk.-Kapp.	1	—
Reichenb. Bierfabrik	3	84
Reichenb.-Bierf.	3	84,50
Reichenb.-Urt.-Bier	10	—
Hotel Belvoir	4	5
Beberjohlf. Döpfle	4	5
Reichenb.-Urt.-Caf.	4	4
Strophenfab. Weisse	4	6
Ostenskj. & Leichtert	6	6
Celt. Urt.-(Wolke)	—	116
Holzgrod. Brauhaus	0	—
Rammingen. Böhrig	4	—
Beberjohlf. Brau	3	0
Röhlisch-Brauerei	3	3
Ostenskj. & Leichtert	4	51
Görlitz. Weintraubfab.	4	6
Nahm.-gr. Glühbirne	15	0
Dresden. Strudelb.	6	—
Weißthal. Nat.-Spiss.	8	—
Urt.-Gefüllte	—	—
L.B. gefüllte	—	—
Dänischer	200	0
Bauernbräu	200	61
Leutewitz p. Et.	200	0
Boeseliger Brauhaus	—	7
Gräßliniger Papierfabrik	—	52,50
Deutsche Jura-Op. u. Web.	—	108
Dresden. Antizidatentrichthäf.	—	106
bo. Papierfabrik	—	108,50
Gräßliner Brauerei	—	100,25
Geißelb. Brauerei	—	—
Geißelb. Brauhaus	—	—
Geißelb. Steinbänkchen	—	—
Kieberdörf. Bier u. Bierb.	—	—
Blauerh. Bierfeuer	—	—
Hobeberger Bergfeuer	—	88,50
Reichenb. Stamm	—	108 ha. u.
Saponia, Glücksbr. u. Röbg.	—	99
Sächsische Gussfabrik	—	100,25
bo. Glash. -Gef. Brauhaus	—	90
bo. Übernick.-Gef. (Dorf)	—	—
Schnürer Papierfabrik	—	—
Sociedad-Brauerei	—	—
Thob. der Papierfabrik	—	—
Der. Bayrisch. Papierfabriken	—	104
Weizenb. Papierfabrik	—	—
Wachsel.	—	—
Emmerdam pr. 100 fl.	1	161,50
	250	167,15
Belg. Bulyp. pr. 100 Preß	1	80,50
	250	79,95
London pr. 1 Upp. Et.	1	20,365
	250	20,180
Paris pr. 100 Grand	1	80,40
	250	79,90
Wism. pr. 100 fl. 30. W.	1	172
	250	170
Vertrieb und Kaufmachen.	—	—
20 Stands pr. Et.	—	16,180
Caffet. Baumarkt in Bl.	25	112,40 b.u.
Wahlde. Marktkauf	—	912,95

Wasserstände der Moldau und Elbe (in Centimetern)

Auswertung der Wettbewerbe und Wertet (in Schätzwerten).						
Datum.	Bahnzeit.	Urg.	Verhältnis.	Reihenf.	Zeitverh.	Treffer
October 31. Montag	- 4	+ 22	+ 23	+ 30	+ 22	- 60
	- 2	+ 22	+ 22	+ 22	+ 22	- 64

Wetterbericht des Meteorologischen Instituts zu Leipzig und Bericht der Seismischen und Magnetischen Beobachtungen

Nach Witterung der Gewitter und eigenen Beobachtungen vom Montag, den 31. October 1881, Morgens 8 Uhr.						
Stationen.	Witterungs- und Windrichtung am Montag, 31. Oct. 1881.	Wind.	Wetter.	Ausprägung der Wetterlage am Montag, 31. Oct. 1881.		Bemerkungen.
				ausgesprochen	bedeutend	
Wülfingsmoor	—	—	—	—	—	—
Überborn	764	W. ffl.	wolkenlos.	0	—	—
Glyptothekum	765	SE. schwach.	wolkenlos.	2	—	—
Regenbogen.	767	SE. leicht.	wolfig.	2	—	—
Stockholm	769	WSW. leicht.	bedeckt.	2	—	—
Osaka	773	N. leicht.	wolfig.	-2	—	—
St. Petersburg	770	SE. ffl.	bedeckt.	8	—	—
Wastau	769	SSW. ffl.	bedeckt.	-15	—	—
ausgeprägt, s. diese mit Gegenricht.	West. Lübeck	766	SSE. stark.	bedeckt.	8	—
	Brock	767	SSE. leicht.	bedeckt.	6	—
	Halber.	767	S. ffl.	halb bedeckt.	2	—
	Göltz.	767	S. ffl.	halb bedeckt.	0	—
	Hamburg	768	ffl.	Dunk.	1	—
	Greifswalde	769	E. leicht.	bedeckt.	0	—
	Wenzelsmühle	769	ffl.	heiter.	-7	—
mittelmäßig	Wenzel	770	E. leicht.	wolkenlos.	-9	—
	Bernd	—	—	—	—	—
	Münster	767	N. ffl.	wolkenlos.	-3	—
	Berlitzbrücke	763	N. leicht.	bedeckt.	0	—
	Wiesbaden	763	NE. leicht.	wolfig.	-1	—
	Königsl.	760	NE. mäßig.	bedeckt.	-1	—
	Leipzig	764	NNE. mäßig.	bedeckt.	-2	—
	Blanken.	—	N. frisch.	bedeckt.	-2	—
	Bittern.	—	NE. mäßig.	Sturm.	-2	—
	Annaberg	—	NE. frisch.	bedeckt.	-5	—
gering	Freiberg	765	N. leicht.	bedeckt.	-1	—
	Berlin	766	NE. ffl.	bedeckt.	0	—
	Born	761	NNW. leicht.	bedeckt.	0	—
	Berlitz.	766	E. leicht.	bedeckt.	-1	—
	Die Würz.	—	—	—	—	—
Riga	—	—	—	—	—	—
	Triest	769	ENE. stark.	bedeckt.	6	—

Schaukasten mit Witterung am Wetter. Von 21. Oktober

Während die Luftdruckverteilung über Centraleuropa wenig verändert ist, wird das sehr nahe Fällen des Barometers und dem Eintritt stürmischer südöstlicher Winde über Südschweiz das Veranlassen einer tiefen Depression vom Ozean her auslöst, welche Zurückschreiten und Aufsetzen der Winde zunächst für das Hochgebirge bringt, wo noch früher heftiger Weiter herrscht, wahrscheinlich nicht. Eine zweite Depression liegt im Süden der Alpen, starke Ostwinde an der Adria verursachen und ein Einfluss über die Alpen hinaus ausbreiten. Über Centraleuropa ist der schwache Ostwindung das Wetter fast, außer im Nordengebiet trübe jedoch auch wenige Niederschläge. In ganz Deutschland herrscht Frostwetter; nur einige Distrikte Süden und an der westlichen Küste sind frostfrei. Stößau meldet 15. Februar minus 10. Grad Celsius.

Neue Münzen - Nachrichten.

Wetzpig. Dienstag. 1. Novbr. 3% iqr Schlesische Renten 79,50; Königl. Schlesische Schatzbriefe: 3% v. 1855 90,60; vo. v. 1847 4%, 101,00; vo. von 1852—1860 4% à 100 Thlr. 100,80; vo. v. 1852—1860 4% à 100 Thlr. 101,00; vo. v. 1869 4% à 100 Thlr. 101,00; vo. abgekürzt 4% à 100 Thlr. 101,00; vo. abgekürzt 4% à 100 Thlr. 101,00; (abgekürzte) Rente 107,40; Böhm.-Pfennige —;	Wiener Banknoten 242,50; Tarnsfüller Bank 165,20; Geart. Bank 45,90; mehr märkische Banknoten 29,90; Deutsc. Credit- anstalt 96,40; bergisch-märkische 122,70; Berl.-Nordh. 134,80; Berl.-Dresd. 18,80; Berl.-Götting. —; Dresden-Smth. 101,00; Mainz-Polytechnikschule 98,60; medizinstud. St. L. Wagn. 180,00; oberfr. 55,00 245,70; rechte Oberlausitz 167,30; Thüringen 212,70; österr.-trauts. Staatsbank 80,00; Zumb. 264,50 etc.; Galizier 138,10; Trop. Sachsenbäcker 145,10; da. Stannmpriest. — —; da. Stannmpriest. B. 138,00; österr. Nordwest. 295,60; österr. Altbah. 429,00; Buldhüttenbader Bahn 77,70; Erzdeidn. Bahn 20,60; Berlin-Dresden Eisenbahn 100,00; prioritäten 48,70; Halle-Eisen. —; Gute- St. L. Br. 89,20; österr. 3% Staatschaf- felprioritäten alte 375,10; 5% Rosenberg- prioritäten 99,60; 5% vo. 1838 280,10 3%; da. neue 481,40; Trop.-Sachsenbäcker I.— Qualifiz. 86,10; galizische Priorität. I.—III. Um. 38,20; da. Krieg. 45%; 55,60; Hamburg-Bremenw. Brier. II. Um. 86,60; da. III. Um. 81,70; da. IV. Um. 81,40; Brier. Nordwestbahnen 88,60; da. Lat. I. (Sächsl.) 86,70; Sachsenbahnpr. I. Um. 84,60; da. II. Um. 83,80; da. III. Um. 83,50; usw. Nordwestbahnen 78,80; mährisch- schlesische Brier. I. Um. 46,50; Trop.-Prag- Unterwalden 73,10; Villen-Briens 68,20; Kästler um 166,50; Kundenburg 20,37; da. 3 Monat. 20,19; Parc. 80,80; Wien I. 1. 71,80; da. 3 Monat. 170,70.
Leipzig. 29. Oktbr. Hollmanns preu- sische Landesbäcker — —; russische Imperialis à 5 Rbl. — —; öst. trans- jädlische 20-Gros. Stücke 16,15 Rbl.; tschech. Tuzates 9,64 Rbl.; grl. 3,98 Rbl.; österr. Silbergulden — Rbl.; da. 3% Gulden —	Zentra. 135,20; Torni-Uh.-St. L. Br. 105,60; Österreich. 91,50; Donau-Sarmathia 161,50; concord. Niederschles. 103,00; Silesia 110,30; Sachsenhammar 29,00; Zimmerman 46,50; Schönbert 111,20; Sächs. Süd- markland 80,00; Salzburg —; Herder- reich 67,00; Weise 40,40; Delphin 116,90; Grüffler u. St. Rähm. 76,70; Wien burg 172,10; da. lang 171,20; St. Petersbur- burg 216,60; Empressburg burg 168,40; Belgien burg 80,70; London burg 30,40; da. lang 30,24; Paris burg 80,84; österr. reicheidliche Roter 172,85; russische Roter 217,75; Napoleonburg. pr. St. 161,90; Tschern. Contaminationsb. 160,00
Leipzig. Dienstag. 1. Novbr. (Be- sorge, 12,25; Cestert. Creditanst. 640,50; Usoni 229,70; Sonnenbahn 263,00; Grafschaften 582,50; Galizier — —; Mauritius 128,70; Darmstädter St. L. Br. 101,10; ang. Papierz. 78,10; 1860er 74,20; 3% Cestert. 40,10; österr. Papierz. 46,00; da. Silberg. 66,80; da. Gold. 81,03; una. Ausdr. 108,10; sacerdot. Gleichenb. Ritter 107,40; Böhm.-Pfennige — —;	Wiener Banknoten 242,50; Tarnsfüller Bank 165,20; Geart. Bank 45,90; mehr märkische Banknoten 29,90; Deutsc. Credit- anstalt 96,40; bergisch-märkische 122,70; Berl.-Nordh. 134,80; Berl.-Dresd. 18,80; Berl.-Götting. —; Dresden-Smth. 101,00; Mainz-Polytechnikschule 98,60; medizinstud. St. L. Wagn. 180,00; oberfr. 55,00 245,70; rechte Oberlausitz 167,30; Thüringen 212,70; österr.-trauts. Staatsbank 80,00; Zumb. 264,50 etc.; Galizier 138,10; Trop. Sachsenbäcker 145,10; da. Stannmpriest. — —; da. Stannmpriest. B. 138,00; österr. Nordwest. 295,60; österr. Altbah. 429,00; Buldhüttenbader Bahn 77,70; Erzdeidn. Bahn 20,60; Berlin-Dresden Eisenbahn 100,00; prioritäten 48,70; Halle-Eisen. —; Gute- St. L. Br. 89,20; österr. 3% Staatschaf- felprioritäten alte 375,10; 5% Rosenberg- prioritäten 99,60; 5% vo. 1838 280,10 3%; da. neue 481,40; Trop.-Sachsenbäcker I.— Qualifiz. 86,10; galizische Priorität. I.—III. Um. 38,20; da. Krieg. 45%; 55,60; Hamburg-Bremenw. Brier. II. Um. 86,60; da. III. Um. 81,70; da. IV. Um. 81,40; Brier. Nordwestbahnen 88,60; da. Lat. I. (Sächsl.) 86,70; Sachsenbahnpr. I. Um. 84,60; da. II. Um. 83,80; da. III. Um. 83,50; usw. Nordwestbahnen 78,80; mährisch- schlesische Brier. I. Um. 46,50; Trop.-Prag- Unterwalden 73,10; Villen-Briens 68,20; Kästler um 166,50; Kundenburg 20,37; da. 3 Monat. 20,19; Parc. 80,80; Wien I. 1. 71,80; da. 3 Monat. 170,70.
Leipzig. Dienstag. 1. Novbr. (Be- sorge, 12,25; Cestert. Creditanst. 640,50; Usoni 229,70; Sonnenbahn 263,00; Grafschaften 582,50; Galizier — —; Mauritius 128,70; Darmstädter St. L. Br. 101,10; ang. Papierz. 78,10; 1860er 74,20; 3% Cestert. 40,10; österr. Papierz. 46,00; da. Silberg. 66,80; da. Gold. 81,03; una. Ausdr. 108,10; sacerdot. Gleichenb. Ritter 107,40; Böhm.-Pfennige — —;	Zentra. 135,20; Torni-Uh.-St. L. Br. 105,60; Österreich. 91,50; Donau-Sarmathia 161,50; concord. Niederschles. 103,00; Silesia 110,30; Sachsenhammar 29,00; Zimmerman 46,50; Schönbert 111,20; Sächs. Süd- markland 80,00; Salzburg —; Herder- reich 67,00; Weise 40,40; Delphin 116,90; Grüffler u. St. Rähm. 76,70; Wien burg 172,10; da. lang 171,20; St. Petersbur- burg 216,60; Empressburg burg 168,40; Belgien burg 80,70; London burg 30,40; da. lang 30,24; Paris burg 80,84; österr. reicheidliche Roter 172,85; russische Roter 217,75; Napoleonburg. pr. St. 161,90; Tschern. Contaminationsb. 160,00

ung. Rent. 108,10; österreich. Eisenbahn - Thüringer -; Weißer -; Bauschaden -; Rentenamt 102,69; vñ 217,75 Briefk.	Lebenberg: Kontrollministerie liefert. Rabobörse: Kredit 640,50; Staats- bahn 489,50; Bauschaden 265,00; Dis- cont Commissariat 225,75; Bauzah. 125,70 Deut. Union-St.-Brief. 108,20; Weiß- gerb -.
Berlin, Dienstag, 1. Novbr. (Schluß- ausgabe, 3 Uhr 8 Min.) Deutsche Reichs- bank 131,82; 8% jährliche Rente 79,50; preußische 4%; Kontrolle 100,70; preußische 2½% Staatsobligationen 99,03; österl. Bauschadene 64,15; bo. 5% Papierrente 80,10; bo. Silberrente 66,50; bo. Gold- rente 50,50; bo. 60er Rente incl. 124,00; preuß. Goldrente 103,40; bo. Gold- rente 4% 77,00; 5% 1871er russisch- engl. Kuriere 89,70; russ. Kuriere 18,1877 12,20; russische Kuriere von 1880 74,30; russische 2. Orientanleihe 40,82; russische 3. Orientanleihe 40,90; italienische Rente 88,50; russische 6% Staatsrente 102,10; weißruss. 151,60; Discont-Commissariat 226,00; Berliner Kontrollamt, conservant 124,00; deutscher Bank 171,90; preußische obligationen (Baukredit) 113,20; Weißgerb kredit 160,50; österreich. Bank 120,00; Dresdner Bank 137,40; bo. junge 18,25; Chemnitzer Bankverein 96,50; jährliche Bankaufschlaf 100,00; österreich. Kredit- bank 100,00; österreich. Weiß- gerb -.	Rabobörse: Kredit 640,50; Staats- bahn 489,50; Bauschaden 265,00; Dis- cont Commissariat 225,75; Bauzah. 125,70 Deut. Union-St.-Brief. 108,20; Weiß- gerb -.

Berantwortliche Reaktionen: Oberrechtsanwalt Hubert Günther in Dresden.

Wien, Montag, 31. October. (Schluß) —
courte der öffentlichen Stücke.) Papierrente
76,40; Silberrente 77,40; Goldrente 95,10;
zweiter Goldrente 115,60; 1860er Zins
122,30; Weinbarden 143,00; Creditanleihe
144,80; Staatsverschuldungsaktionen 336,00;
Guläger 314,40; Anglo-nordische Bank
182,00; Wechsel aus London 115,40; Slo-
napierrente 9,87; Tucaten 5,65; Silber-
coupons 100; beständige Wertpapiere 18,05;
Rothschildbank —; Bausparen 145,10;
Westdeutsche 23,55; Wiener Weinbargen
188,00; ungarische Urkredite 262,00; Wechsel
Hamburg 57,95; do. Barns 46,95; do
Frankfurt 17,95; Goldschmiede.

Paris, Montag, 31. October. (Schlusscourte) 8 % amortischt. Rente 86,75; 8 % Rente 84,70; Anleihe von 1872 117,05; italienische 5 % Rente 89,40; Österreich. Goldr. 80%; ungar. Goldrente 103,5%; 4% ungarische Silberrente 77%; Rente von 1877 122%; 3. Orientanleihe 61%; französische Staatsbahn 720,00; lebensdienstliche Eisenbahnrente 322,50; 30. Prioritäten 285; Türen v. 1866 14,50; Lüttichanleihe 45,0; Urk. mobiliär 725; Span. Anhert 267,-- da innere --; Banque ottomane 729,00; Société générale --; Crédit foncier 1710; neue Regieguer 376; Banque de Paris 1262; Banque d'économie 868; Banque hypothécaire --; Comptoirs 261,21%. Seinegold. London, Montag, 31. October. 2-2-mittags. (Schlusscourte) Consols 99%; preußische 4,4. Consols 99%; 4 Prozentneue bayerische Anleihe --; italienische 5 % Rente 88; Bomberden 12%; 8 % Bomberden alte 11%; da. neue 11%; 5% Rufen v. 1871 88%; 8% Rufen v. 1872 88; 5% Rufen von 1873 90%; türkische Anleihe von 1866 14%; 31/2% Vereinigte Staaten, jumbobonds 104%; österreichische Silberrente 6%; österreichische Goldrente 80; 4% ungarische Goldrente 77; Spanier 24%; 6% ungar. Regieguer 74%; Papierrente --; Silber --, --, Brit.

Platzierungen 4 %.	100	—
Bürosozi, Montag, 31. October, zum (Schlussbericht.) Umlauf 10 000 £, da- bei für Spekulation und Export 1000 £. Währung ruhig, Euro ist unverändert. Wöd. amerikanische November-Dezember- Lieferung 6%, Januar-Februar-Lieferung $\frac{5}{10}$ d.	51	R.
Bürosozi, Montag, 31. October, Wechsel auf London 25 $\frac{1}{2}\%$, z. Orienta- leite 30%, z. Orientaleite 90%.	280	R.
Ren.-Post, Montag, 31. Okt., Wöd. 6 II. (Schlussbericht.) Wechsel auf Ver- ein 94%; Wechsel auf London in Gold 4 Pol. 80% £, Table transfer 4,88%, Wechsel auf Paris 6,24%, 6% hunderte Käufe 10%, 4% hunderte Käufe von 1877 118%, Griechen 44%, Central- Balkan 11%, Ren.-Post-Zentralbank 125%, Autogesellschaften 184%.	170,00	I.
Die Nachfrage nach Gold nahm im Zaue der Woche zu, Gold für Regierungsschär- ftheiten betrug 4% und für andere Sicherheiten 6% per annum und $\frac{1}{2}\%$ per Diem; zum Schluss wurde Gold wieder leichter.	149,70	—

ductenhandelsbörse zu Dresden

Württtag 2 Uhr. Weingut preis 1000
Rm im Inslab. weiß 225—245 R., grün
228 R., brauner weiß 240—245 R.
gelb 220—243 R., rot, rote
220—223 R., sahnig 190—205
neuer Inslab. 183—196 R.,
neuer Inslab. 182—188 R., preis
100 R. — Weiße in
145—180, dörflich, v. nicht 172—205
gerste 140—150 R.; Döber Inslab
100, russisch 142—150; neue
150—160, Weiss Chiemgau
—, american icon 162
Döber 160—168; neue ha. —, Döber

100-1000 m., nicht so —	Wetter-
Niederschlag 200 bis 220	Büttner
163-180 R. Saatm. — R.; Wider-	
142; Durchsetzen pr. 1000 Ru-	
mäand. u. mäandlicher 170-180 R.	
— ; Oeljassen pr. 1000 Ru-	
Wintertrappe 225-245	Winter
225-245, ras. — R.; Lein-	
seine 225-225, mittig 220-225	
abbl. pr. 100 Ru. netto mit Saat-	
setz 6,00, Knoblauchdecr. — R.	
abbl. pr. 100 Ru. netto lang-	
raude 15,25, Herbst — ; Rad-	
10 Ru. netto 25-29 R.; Kierjean pr.	
so. brutus 10,10 — R.	
schwedischer	
Kamillenher. — R.; Weizengemü-	
100 Ru. netto Rübenkunstung 41	
Kreisleranz. 29 R. Schmetter-	
L. Gädernundmehl 33,50 R.	
Gärtnerkunst 28,50 R. Berlin 24 R.	
abbl. pr. 100 Ru. netto R. 0,31,50	
R. 0,1 30,50 R. R. 1 29,50 R.	
27,00 R. R. 3 22,00 R.	
mehl 16,50 R.; Weizenfleie pr. 100	
kg grobe 11,00 R.; Ba. feste	
Oogenfleie pr. 100 Ru. netto 12,50	
Eierflocke pr. 10 000 Eier — %	
R. 0. Stimmung: Schie. Reiner-	

Familiennachrichten.

Schönen: Ein Knabe: Hen. Johann

Der Bericht des Dr. Max Hoffmann in Dresden mit der Befreiung von Schuld und Haftung für die Todesstrafe ist am 1. Februar 1922 erschienen.

in
Dresden,
Altmarkt 4, I.
offizieller Agent
sämtlicher
Beitungen des In- u. Auslandes
bedientet
ANNONCEEN aller
Art in die beobachteten, aber für den
jeweiligen Zweck

passendsten Zeitungen
und berechnet nur die
Originalpreise
der Zeitungsexpeditionen.
Tägliche Expeditions-, Sterngle
Dissertation, Oberren- und Abrech
nungs-, tägliche Beschreibung der sel
ben, Botanikgläser u. Mineralien gratis.
Domizile in: Leipzig, Chemnitz,
Berlin, Dresden, ibid., Grauf
furt a. M., Halle a. S., Han
burg, Würzburg, Nürnberg, Brau
nau.

Abschiff der Pumpschiffe.
stromauf: Bis Landf. fruh 6, Schmitten 12, Fürst. Verm. 10 und Nagelkühn 6, Nachm. 1, 2, 3, 4 und 6. Resterzeit Nachm. 5, Leichtschiff mit Verm. 11 Uhr.
Siromab: Bis Hirsch. Verm. 10, Schmitten 1-3 Uhr.

Tag	Stunde,	Thermo- meter nach °C.	Baro- metrisch 1.0° er- höhten- mm.	Durch- geholt pro St.	Wind- richt. Wind- stärke nach Beaufort.		Wärme- und Wetter- bericht in °C.	Höhenlinie.
					Wind- richt. Nord- ost	Wind- richt. Süd- west.		
Oct. 29.	9. 6.	0.1	749.1	79	SE	0	-1.5	Morgens schwächer Schnee, be- gannen Tag beh. u. neblig.
	9. 2.	2.0	749.8	85	SE	0	2.7	
	9. 10.	-1.0	750.0	94	SE	0		
30.	10. 6.	-0.2	751.0	85	SSE	0	-2.0	Normal Schnee, ganz bedeckt.
	10. 2.	0.8	751.6	85	NE	1	1.0	
	10. 10.	-0.3	753.4	85	NE	1		
31.	11. 6.	-1.5	758.4	85	N	1		Unhaltbar bedeckt.
	11. 2.	1.1	768.0	79	NE	1	-1.6	
	11. 10.	-0.8	761.7	90	NE	1	1.8	
1.	12. 6.	-2.2	761.1	94	NNE	0		Rauher Schnee, bedeckt.

Geringste Fahrwassertiefe auf der sächsischen Elbstromstrecke
am 14. October 1881
bei einem Wasserstande von 18 cm unter Null am Dresden Pegel in Centimetern

I. Schöne bis Schönsten	138	V. Dresden (Albertstr.) bis Marien	
II. Schönsten bis Raten	139	(Eisenbahnmündung)	139
III. Raten bis Weißig	140	VI. Marien bis Marien	140
IV. Weißig bis Dresden (Albertstr.)	141	VII. Marien bis Sachsenstraße	141

Druck von B. G. Teubert in Dresden.